

Träume leben ewig

KaRe - Hauptfiguren: Mao, Rei und Kai

Von Takara_Phoenix

Kapitel 46: Träume leben ewig 46

Nihao!

Ich wünsche euch allen einen schönen, freien Feiertag. <3

Ich liebe lange Wochenende. * _____ *

Nya, viel Spaß mit dem Kapitel. ^^

Zai jian, Ta-chan

Träume leben ewig

~*~

Alec hatte eben schon immer guten Geschmack was die Menschen um ihn herum anging. Dieser Roger scheint ein netter Kerl zu sein, auch wenn mich der Altersunterschied ein bisschen verstört. Aber solange sie sich lieben...

Und er kann uns helfen.

Jetzt, wo wir bereits dachten, es hätte alles keinen Sinn mehr. Er hat eine Lösung. Ein Professor für BitBeast-Forschung, der uns helfen kann in Kairo. Ich bin so erleichtert.

Ich hoffe, dieser Struck kann uns wirklich helfen. Dass er wirklich einen Weg kennt, wie wir in die Dimension der BitBeasts gelangen können. Das wäre einfach wunderbar.

Die Lösung unserer Probleme.

Oder zumindest ein Teil... Mein Gefühl sagt mir, dass unsere Reise gerade erst begonnen hat und es ein langer Weg wird, bis wir dich gefunden haben.

Aber wir werden ihn gemeinsam gehen und wir werden dich finden, das schwöre ich dir. Endlich haben wir wirklich eine reelle Chance.

Dafür bin ich sehr dankbar...

Heute beginnt unsere Reise erst wirklich. Heute werden wir nach Kairo aufbrechen, durch die Wüste reisen, um in einem Tempel einen Professor zu treffen, der uns in die Dimension der BitBeasts führen kann. Zumindest hatte Roger so unseren heutigen Tagesplan erklärt.

Heute beginnt es erst.

Und es wird nicht eher enden, bis du wieder bei uns bist.

~*~

Nachdenklich saß Mao im Flugzeug zwischen Kira und Kai. Sie hatten gerade das

Flugzeug bestiegen und waren abgehoben. Die vergangene Nacht war regelrecht verfliegen und am frühen Morgen waren sie Roger, Alec und Kira abholen gefahren. Dazwischen hatte Max noch in Moskau angerufen, um zu erfahren wie es den anderen so ging. Wie es aussah, mussten sie alle mit ganz schön ärger von ihren Mitbewohnern rechnen, wenn sie denn mal wieder daheim in der Villa ankommen sollten. Besonders von Hiromi und Takao.

„Jetzt sitzen wir schon wieder in einem Flugzeug. Verdammt, das lange sitzen macht mich kirre!“, knurrte Boris genervt.

Grinsend lehnte sich Rai zu ihm und flüsterte ihm etwas zu, woraufhin sich der Gesichtsausdruck des Russen enorm erhellte. Danach standen sie gemeinsam auf und verschwanden. Fragend blickte Max ihnen hinterher.

„Wohin gehen die denn?“

„Sagen wir es so: Solltest du in der nächsten Stunde auf's Klo müssen, verkneif es dir. Die Bordtoilette wird gerade zweckentfremdet“, entgegnete Kai grinsend.

Max machte große Augen und wurde knallrot. Yuriy grinste nur dreckig und wusste, was er tun würde, sobald Boris und Rai fertig waren. Hoffentlich beeilten sich die beiden wenigstens.

Roger lachte leise und holte sein Laptop aus der Tasche. Alec, der auf seinem Schoß saß, blickte ihn fragend an und gähnte leise. Es war gerade einmal sieben Uhr, da schlief er normalerweise. Der Blonde hasste es früh aufzustehen.

„Was machst du, Schatz?“, fragte er leise.

„Ich schreibe Struck, dass wir kommen. Damit ich weiß, wie wir ihn treffen können. Immerhin können wir nicht die ganze Wüste nach ihm absuchen. Das würde definitiv zu lange dauern.“

Kira kramte in ihrer Tasche und holte ein Kartenspiel heraus. Fragend blickte sie die anderen an.

„Spielt jemand mit mir?“

Max, Yuriy, Mao und Kai nickten kräftig. Alec war bereits leicht weggedämmert, mit dem konnte man nichts mehr anfangen.

„Er ist ein Morgenmuffel, lässt uns allein spielen“, grinste Kira und mischte Karten.

Max wirkte leicht abwesend und tippte mit den Fingern auf den Tisch.

„Was ist, Maxie?“, fragte Yuriy besorgt.

„Ich weiß nicht... Die anderen sitzen noch immer zu Hause, während wir hier nach Kairo fliegen... Ich habe ein schlechtes Gewissen, ein bisschen, das ist alles...“

„Ach was. Wir können ja auch nicht... alle. Ich meine, stell dir das mal vor, dann wäre der Jet verdammt voll. Außerdem würden wir uns ja dann nie auf irgendetwas einigen können...“, winkte Kai brummig ab.

„Und? Wie stellt ihr euch das dann vor? Ich meine, wollen wir erstmal einen schönen Stadtbummel machen, oder direkt in die Wüste reiten?“, wollte Kira wissen.

„Moment! Reiten?! Wer hat was von Reiten gesagt?! Ich steige doch nicht auf ein Pferd!“, widersprach Yuriy eilig.

„Sag nicht du hast noch immer Angst vor Pferden?“, grinste Kai und schüttelte leicht den Kopf.

Brummend wurde Yuriy leicht rot und warf dem Graublauhaarigen einen Todesblick zu.

„Ich hab keine Angst, ich kann diese Tiere nur überhaupt nicht leiden. Das ist was anderes.“

„In der Wüste reitet man auch eher auf einem Kamel, als auf einem Pferd, wenn dich das beruhigt. Und ja, wenn dann sollten wir bald los. Struck schreibt, dass er uns einen

Führer an den Flughafen schickt, der uns zur Ausgrabungsstelle bringt. Er würde ja selbst kommen, aber anscheinend ist er auf etwas wichtiges gestoßen.“

Während Roger den anderen dies verkündete, tippte er bereits die nächste Nachricht ein.

„Etwas wichtiges? Wichtig für uns?“, nuschelte Alec verschlafen und kuschelte sich an Roger.

„Ja, wichtig für uns. Aber er hat nicht geschrieben, was genau es ist...“

Ärgerlich klappte der Professor den Laptop zu. Struck war soeben offline gegangen. Deshalb beschloss der Brünette den anderen beim Kartenspielen zuzusehen. Schmunzelnd beobachtete er den kleinen Kampf zwischen Yuriy und Kira, die sich gegenseitig die ganze Zeit über böse Blicke zuwarfen und scheinbar um jeden Preis den jeweils anderen schlagen wollten.

~*~